



**Fondsmanager: Robert Davy, Tom Wilson**

**Fondsmanagement-Kommentar: April 2026**

Marketingmaterial nur für professionelle Kunden.

## Marktrückblick

Die Schwellenländer erholten sich im April deutlich und glichen die Verluste vom März infolge der Auswirkungen des Nahostkonflikts mehr als aus. Der MSCI EM Index übertraf den MSCI World Index deutlich und erzielte seine stärkste monatliche Wertentwicklung seit 2009. Die Erholung wurde von den technologieorientierten Märkten in Taiwan und Korea angeführt, wobei die Märkte die weiterreichenden wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts und die Störungen der Lieferketten als begrenzt betrachteten. Die USA und der Iran haben eine zweiwöchige Waffenruhe angekündigt, was eine Rückkehr der Risikobereitschaft begünstigt, obwohl die Gespräche noch nicht zu einer substantzielleren Deeskalation geführt haben.

Koreanische Aktien waren im April der herausragende Performer und erreichten mit einem starken Anstieg neue Allzeithochs, da sich die Marktstimmung nach dem erheblichen Ausverkauf im März wendete. Die Erwartung eines Abkommens zwischen dem Iran und den USA trug dazu bei, die Unsicherheiten zu mindern. Zudem unterstützten positive Unternehmensergebnisse und Prognosen entlang der gesamten KI-Lieferkette die Rallye auf dem technologieelastigen koreanischen Markt, der eine Schlüsselrolle im globalen KI-Ökosystem spielt. Ähnlich zeigte Taiwan eine starke Outperformance, wobei die Rallye maßgeblich durch robuste Gewinne von KI-bezogenen Aktien im ersten Quartal 2026 sowie durch die Anhebung der Prognosen zu den Investitionsausgaben von US-Hyperscalers getragen wurde. Ungarn war in diesem Monat ein weiterer bemerkenswerter Outperformer und erzielte in US-Dollar gerechnet zweistellige Renditen. Der überwältigende Wahlsieg der Tisza-Partei beendete die 16-jährige Regierungszeit von Viktor Orban und steigerte die Aussichten auf die Freigabe von EU-Geldern und eine Verfassungsreform.

Trotz starker absoluter Renditen blieb Indien hinter den anderen Ländern der Region zurück, da der IT-Dienstleistungssektor des Landes weiterhin als durch KI gefährdet betrachtet wird. Trotz des robusten BIP-Wachstums haben die steigenden Ölpreise für das energieimportierende Land zu Inflationsrisiken und Ertragsbedenken in einem Markt mit ohnehin schon überhöhten Bewertungen geführt. Einige der kleineren Märkte, darunter Polen, die Vereinigten Arabischen Emirate, Thailand und Malaysia, schnitten zwar schlechter ab als der EM-Index, verzeichneten aber in US-Dollar gerechnet positive Renditen. Brasilien erzielte trotz einer allgemeinen wirtschaftlichen Dynamik nur bescheidene Zuwächse unter dem Indexniveau. China, Südafrika und Saudi-Arabien blieben im April ebenfalls hinter dem Index zurück. Die Entwicklung Chinas fiel verhalten aus, da der Markt nur begrenzt vom globalen Aufschwung bei KI-Hardware profitierte, der die Renditen der Schwellenländer antrieb. Zudem sind inländische Investoren weiterhin über die Auswirkungen eines hohen Ölpreises besorgt. Gleiches galt für Südafrika, wo die Sorge vor einem anhaltend hohen Ölpreis die Stimmung der Anleger belastete, während saudi-arabische Aktien vor dem Hintergrund einer gedrosselten Ölförderung und regionaler Risiken leicht nachgaben. Indonesien war der Markt mit der schlechtesten Wertentwicklung, da MSCI seine Überprüfung der Marktreflexion bis Juni 2026 verlängerte und damit eine mögliche Neuklassifizierung des Marktes in den Frontier-Status verzögerte.

## Faktoren für die Wertentwicklung des Fonds

Der Fonds erzielte im Berichtsmonat eine positive Rendite und übertraf den MSCI EM 10/40 Index.

Die Länderallokation hatte einen leicht positiven Effekt, wobei sich die Untergewichtung Saudi-Arabiens und die Übergewichtung Koreas als vorteilhaft erwiesen.

Die Aktienausswahl war stark, wobei der mit Abstand größte Beitrag aus Taiwan kam (Übergewichtung von Elite Material, Unimicron Technology und Delta Electronics). Die Auswahl in Indien (Übergewichtung von Varun Beverages) war ebenfalls unterstützend. Wo es zu einer negativen Aktienausswahl kam, war diese im Allgemeinen moderat. Belastend wirkte sie in Korea (Übergewichtung von Kia Corp) und in der Tschechischen Republik (benchmarkfremder Titel CSG).

\* Schroder ISF steht im gesamten Dokument für Schroder International Selection Fund.

## Portfolioaktivität

Wir haben die Übergewichtungen in Brasilien und China reduziert. Wenngleich Brasilien gegenüber dem Nahostkonflikt eine relative Widerstandsfähigkeit zeigt, ist 2026 ein Wahljahr und erste Umfragen deuten auf ein enges Rennen hin. Chinas geopolitische Position verbessert sich, aber das Land verzeichnet weiterhin ein schwaches nominales Wachstum, das jedoch durch industrielle Innovation, Liquiditätsunterstützung und eine politische Absicherung ausgeglichen wird. Wir reduzierten die Übergewichtungen in Polen (aufgrund einer Bottom-up-Entscheidung), Tschechien und Griechenland, wobei wir in den beiden letztgenannten Fällen auf das tatsächliche Gewicht angepasst haben. Zudem haben wir Indonesien von neutral auf untergewichtet geändert, da dort Regierungs- und Politikrisiken die attraktiven Bewertungen überwiegen.

Unsere Übergewichtung in Korea und Taiwan haben wir aufgrund unserer anhaltend positiven strukturellen Perspektive für KI erhöht. Auch die Übergewichtung in Südafrika haben wir erhöht. Die Wirtschaft profitiert von höheren Exportpreisen. Zudem wurden Fortschritte bei den Strukturreformen erzielt, allerdings stellt die Geopolitik ein kurzfristiges Risiko dar. Schließlich haben wir die Übergewichtung in der Türkei aufgrund einer Bottom-up-Entscheidung erhöht.

Diese Änderungen haben zu einem Anstieg unserer Cash-Quote geführt.

## Ausblick/Positionierung

Der Konflikt im Nahen Osten und Iran geht nun in seinen zweiten Monat. Die faktische Schließung der Straße von Hormus führt zu massiven Störungen der Energieversorgung. Je länger der Konflikt andauert, desto größer ist der wirtschaftliche Schaden. Eine dauerhafte Schließung der Straße von Hormus wäre besonders gravierend, da sie von entscheidender Bedeutung ist für die globale Energieversorgung und den Transit anderer wichtiger Güter, darunter Düngemittel. Wir sehen erste Anzeichen einer Rationierung, und einige Fertigungsunternehmen weisen bereits auf mögliche Produktionsstörungen hin.

Selbst im Falle einer Einigung wird die Normalisierung Zeit in Anspruch nehmen. Es ist ungewiss, ob der Schiffsverkehr sofort wieder aufgenommen werden kann und wann und in welchem Umfang der Transit durch die Straße von Hormus das Vorkrisenniveau erreichen wird. Die Wiederherstellung der Rohölproduktion könnte bis zu zwei Monate dauern. Es könnte eine erhebliche Risikoprämie bei den Energiepreisen bestehen bleiben, während der Wiederaufbau der Reserven (im Falle eines Abbaus oder einer Erschöpfung der Reserven) die Nachfrage zusätzlich erhöhen wird. Darüber hinaus wird die Beschädigung kritischer Infrastrukturen längerfristige Folgen haben.

Die Dauer der Unterbrechung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus ist von entscheidender Bedeutung. Je länger die Straße von Hormus geschlossen bleibt, desto schwerwiegender und anhaltender sind die wirtschaftlichen Auswirkungen weltweit. Selbst bei einer letztendlichen Deeskalation werden Folgeeffekte zunehmend die Gewinne, Bewertungen und Währungen belasten. Dies ist insbesondere für Schwellenländer relevant, da diese in hohem Maße von Energieimporten abhängig sind und die Aktienbewertungen vor dem Konflikt am oberen Ende ihrer historischen Bandbreite lagen. Im Falle wirtschaftlicher Schwierigkeiten ist mit politischen Unterstützungsmaßnahmen zu rechnen, deren Umfang und Reichweite jedoch durch Inflation und fiskalische Möglichkeiten eingeschränkt werden könnten.

Die vorherrschende Marktannahme war immer, dass eine anhaltende Schließung der Straße von Hormus dem globalen Wachstum und den Finanzbedingungen so sehr schaden würde, dass dies einen starken Anreiz für eine von den USA angeführte Deeskalation darstellen würde. Folglich haben die Märkte eine längerfristige Unterbrechung mit zunehmenden wirtschaftlichen Schäden oder das Extremrisiko einer verlängerten Schließung nicht eingepreist. Wir gehen davon aus, dass Trump eine Deeskalation anstrebt, aber möglicherweise keine Verhandlungslösung mit dem Iran erreichen wird. Möglicherweise muss er einen Sieg verkünden und einseitig deeskalieren, wodurch der Iran die Möglichkeit behält, den Transit durch die Straße von Hormus zu beeinflussen oder effektiv zu kontrollieren. Die Absichten des Irans bleiben höchst ungewiss. Eine zunehmende Bedrohung der Stabilität des iranischen Regimes würde die Wahrscheinlichkeit unvorhersehbarer Ergebnisse erhöhen.

Wenngleich die Weltwirtschaft in den letzten Jahren weniger energieintensiv geworden ist, wird die globale Wirtschaftstätigkeit durch die erhöhten Energiepreise beeinträchtigt und die Lieferketten werden belastet. Die Technologieexporte bleiben jedoch robust. Für viele Schwellenländer herrscht weiterhin Unsicherheit hinsichtlich der endgültigen Zölle, doch könnte das Zollrisiko positiv ausfallen.

Viele Schwellenländer gingen mit hohen Realzinsen, einer starken Zahlungsbilanz und einer geringeren Abhängigkeit von ausländischem Kapital in den aktuellen geopolitischen Schock. Wir hatten erwartet, dass die Zentralbanken der

Schwellenländer ihre Geldpolitik in diesem Jahr lockern würden. Allerdings müssen nun auch etwaige anhaltende Inflationsauswirkungen des Nahostkonflikts in die politischen Entscheidungen einbezogen werden.

Die Ereignisse im Nahen Osten sowie die Ankündigung von Googles TurboQuant haben zu einem Rückgang der überzogenen Bewertungen von Technologieunternehmen geführt. Wir sind jedoch weiterhin der Überzeugung, dass KI ein starkes Strukturthema ist, wofür es immer mehr Belege in Form von Anwendungsfällen gibt. Die Nachfrage nach Investitionsausgaben im Zusammenhang mit KI wird auch 2026 hoch bleiben, bedingt durch Investitionszusagen von US-amerikanischen Hyperscalern. Erste Anzeichen für die Ausgaben im Jahr 2027 sind positiv. Allerdings weisen wir auf das Risiko hin, dass eine globale Rezession infolge längerer Störungen auf den Energiemärkten die KI-Finanzierung wahrscheinlich beeinträchtigen würde.

Das makroökonomische Umfeld in China ist unverändert schwach, aber nicht zu schwach, um bedeutsame politische Maßnahmen auszulösen. Das verkündete historisch niedrige BIP-Wachstumsziel von 4,5 bis 5 % für dieses Jahr unterstützt unsere Ansicht, dass die politische Unterstützung weiterhin schrittweise und reaktiv sein wird. Die Umsetzung wird ausschlaggebend sein. Die Verbesserung der Handelsbeziehungen mit den USA hat jedoch einen wichtigen geopolitischen Unsicherheitsfaktor für chinesische Vermögenswerte beseitigt, was zusammen mit Chinas führender Position in der Technologie- und KI-Entwicklung den Aktienmarkt stützen dürfte. Chinas Vorherrschaft im Bereich der „Elektrotechnologie“, dem Cluster der Branchen für erneuerbare Energien, ist positiv, da die Länder ihre Strategien zur Energieversorgung überdenken.

Die strukturellen Schwächen des US-Dollars werden derzeit von seinem Status als vermeintlich sicherer Hafen überdeckt. Wir sind jedoch weiterhin der Ansicht, dass der US-Dollar mittelfristig schwächer werden wird, vor allem aufgrund der anhaltenden politischen Unsicherheit in den USA und der hohen Doppeldefizite der Wirtschaft. Die Gesamtbewertungen der Schwellenländer liegen nun gemessen an verschiedenen Kennzahlen wieder auf einem leicht überbewerteten Niveau, obwohl die Konsensgewinnsschätzungen sich nicht an die schwächeren Wachstumsrisiken angepasst haben. Die positiven Gewinnrevisionen setzen sich in den marktführenden Bereichen fort. Doch das Argument, dass eine lockerere globale Geldpolitik in diesem Jahr eine breitere Gewinnstärke in den Schwellenländern begünstigen würde, hat an Bedeutung verloren.

Kurzfristig besteht das Hauptrisiko für Schwellenländer eindeutig im Konflikt im Nahen Osten und in dem Ausmaß, in dem die Ereignisse längerfristige wirtschaftliche und marktbezogene Folgen haben. Weitere Bereiche, die es zu beobachten gilt, sind eine schneller als erwartet einsetzende Verlangsamung der Nachfrage nach KI, politische Unsicherheit im Zusammenhang mit der Trump-Administration, die Beziehungen zwischen den USA und China, der Konflikt in der Ukraine und die geopolitischen Ambitionen der USA in anderen Bereichen.

### Wertentwicklung im Kalenderjahr (in %)

**Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung und lässt sich möglicherweise nicht wiederholen.**

Zeitraum	Fonds, Anteilsklasse A, thes., in USD	Vergleichsindex <sup>1</sup>
2025	39,8	33,4
2024	7,2	7,5
2023	7,3	9,8
2022	-23,9	-20,1
2021	-5,6	-2,5
2020	22,1	18,3
2019	21,8	18,4
2018	-16,7	-14,6
2017	40,1	37,3
2016	9,2	11,2

Quelle: Schroders, Morningstar, Stand: 30. April 2026. Die dargestellte Wertentwicklung basiert auf der Währung der dargestellten Anteilsklasse und ist nach Abzug der Gebühren angegeben. Weitere Anteilsklassen finden Sie im Factsheet aufgeführt. Der Wert der Anlagen und der damit erzielten Erträge kann sowohl steigen als auch fallen. Zudem erhalten die Anleger den ursprünglich investierten Betrag möglicherweise nicht in vollem Umfang zurück. **Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen steigt oder fällt.** Daten zur Wertentwicklung berücksichtigen keine Provisionen und Kosten, die gegebenenfalls anfallen, wenn Anteile des Fonds ausgegeben oder zurückgenommen werden. Dieser Fonds wird nicht anhand eines Vergleichsindex verwaltet. Der Vergleichsindex wird zum Zweck des Vergleichs der Wertentwicklung aufgenommen und bestimmt nicht, wie der Anlageverwalter das Fondsvermögen anlegt. Der Anlageverwalter wird in Unternehmen oder Sektoren investieren, die nicht im Vergleichsindex enthalten sind.

<sup>1</sup>Der Vergleichsindex bezieht sich auf den MSCI Emerging Markets 10/40 (Net TR) Index.

## Performanceübersicht (%)

**Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung und lässt sich möglicherweise nicht wiederholen.**

	1 Monat	3 Monate	Seit Jahresbeginn	1 Jahr	3 Jahre, % p. a.	5 Jahre, % p. a.	10 Jahre, p. a.	Seit Auflage
<b>Fonds, Anteilsklasse A, thes., in USD</b>	17,4	6,8	17,4	61,1	22,8	5,3	9,6	5,6
<b>(auf Basis der Rücknahmepreise)</b>								
<b>Fonds, Anteilsklasse A, thes., in USD</b>	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>(Briefkurs zu Geldkurs)</b>								
<b>Vergleichsindex<sup>1</sup></b>	14,4	4,7	13,8	45,5	20,4	5,9	9,1	6,8

Quelle: Schroders, MorningStar. Die Wertentwicklung wird in der Währung der jeweiligen Anteilsklasse auf Basis der Rücknahmepreise berechnet, wobei die Nettoerträge reinvestiert werden. Die Renditen auf Basis von Briefkurs zu Geldkurs verstehen sich einschließlich Ausgabeaufschlag, der sich jederzeit ändern kann. A thes., Stand: 30. April 2026. Weitere Anteilsklassen finden Sie im Factsheet aufgeführt. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht die ursprünglich investierten Beträge zurück. **Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen steigt oder fällt.**

<sup>1</sup>Der Vergleichsindex bezieht sich auf den MSCI Emerging Markets 10/40 (Net TR) Index.

## Anlageüberblick

Ziel des Fonds ist es, durch Investitionen in Aktien von Unternehmen in Schwellenländern über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ein Kapitalwachstum zu erzielen, das den MSCI Emerging Markets 10/40 (Net TR) Index nach Abzug der Gebühren übertrifft.

## Risikohinweise

**Kreditrisiko:** Wenn sich die Finanzlage eines Darlehensnehmers von vom Fonds ausgegebenen Schuldtiteln oder eines Anleiheemittenten verschlechtert, kann seine Fähigkeit zur Erbringung von Zins- und Tilgungszahlungen beeinträchtigt werden, was einen Wertverlust des Fonds zur Folge haben kann.

**Mit China verbundenes Risiko:** Wenn der Fonds über Bond Connect in den China Interbank Bond Market oder über Shanghai-Hong Kong Stock Connect und Shenzhen-Hong Kong Stock Connect in chinesische „A“-Aktien oder in am STAR Board oder an der ChiNext notierte Aktien investiert, kann dies Clearing- und Abwicklungsrisiken, aufsichtsrechtliche und operationelle Risiken sowie Kontrahentenrisiken nach sich ziehen. Wenn der Fonds in auf Renminbi lautende Onshore-Wertpapiere investiert, könnten die von der chinesischen Regierung getroffenen Entscheidungen bezüglich der Devisenkontrolle den Wert der Anlagen des Fonds beeinflussen und dazu führen, dass der Fonds die Rücknahme seiner Anteile verschiebt oder aussetzt.

**Marktrisiko:** Der Wert von Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen, und Anleger erhalten das ursprünglich von ihnen investierte Kapital möglicherweise nicht zurück.

**Risiko der Schwellen- und Frontier-Märkte:** Schwellenmärkte und insbesondere Frontier-Märkte sind im Allgemeinen größeren politischen, rechtlichen, gegenparteibezogenen, operationellen und Liquiditätsrisiken ausgesetzt als Industrieländer.

**Zinsrisiko:** Der Fonds kann als direkte Folge von Veränderungen der Zinssätze Wertverluste erleiden.

**Operationelles Risiko:** Die operationellen Prozesse, einschließlich derer in Bezug auf die Verwahrung der Vermögenswerte, können fehlschlagen. Dies kann Verluste für den Fonds nach sich ziehen.

**Risiko des Zahlungsausfalls:** Wenn ein Schuldtitel im Portfolio ausfällt oder gegen die Vereinbarungen des Schuldinstruments verstößt, kann dies die Zins- und/oder Kapitalrückzahlungen verringern und den Wert des Fonds beeinträchtigen.

**Risiko der Wertentwicklung:** Anlageziele geben ein beabsichtigtes Ergebnis an. Es besteht jedoch keine Garantie, dass dieses Ergebnis erreicht wird. Je nach Marktbedingungen und makroökonomischem Umfeld kann es schwieriger werden, die Anlageziele zu erreichen.

**Derivaterisiko:** Derivate, d. h. Finanzinstrumente, deren Wert sich von einem Basiswert ableitet, können zu Anlagezwecken und/oder zur effizienten Portfolioverwaltung eingesetzt werden. Ein Derivat kann sich anders entwickeln als erwartet, Verluste verursachen, die die Kosten des Derivats überschreiten, und Verluste für den Fonds nach sich ziehen.

**Liquiditätsrisiko:** Bei schwierigen Marktbedingungen ist der Fonds möglicherweise nicht in der Lage, ein Wertpapier zu seinem vollen Wert oder überhaupt zu verkaufen. Dies könnte sich auf die Wertentwicklung auswirken und dazu führen, dass der Fonds die Rücknahme seiner Anteile verschiebt oder aussetzt, was bedeutet, dass Anleger möglicherweise keinen unmittelbaren Zugang zu ihren Positionen haben.

**Risiko hochverzinslicher Anleihen:** Hochverzinsliche Anleihen (normalerweise mit niedrigerem oder ohne Rating) sind im Allgemeinen mit größeren Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken verbunden, was eine größere Unsicherheit hinsichtlich der Renditen bedeutet.

**Nachhaltigkeitsrisiken:** Der Fonds verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Anlage. Das bedeutet, dass er möglicherweise ein begrenztes Engagement in manchen Unternehmen, Branchen oder Sektoren aufweist und bestimmte Anlagechancen nicht nutzt oder bestimmte Positionen veräußert, wenn diese nicht den vom Anlageverwalter ausgewählten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Der Fonds kann in Unternehmen investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

**Kontrahentenrisiko:** Der Fonds geht unter Umständen vertragliche Vereinbarungen mit Gegenparteien ein. Ist eine Gegenpartei außerstande, ihren Verpflichtungen nachzukommen, kann die Summe, die sie dem Fonds schuldet, in Gänze oder teilweise verloren gehen.

## Wichtige Informationen

Marketingmaterial nur für professionelle Kund\*innen.

Dieses Dokument ist nicht als Beratung zu verstehen und stellt deshalb keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen dar. Eine Investition in Schroder International Selection Fund (die „Gesellschaft“) ist mit Risiken verbunden, die im Verkaufsprospekt ausführlich beschrieben werden. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage des aktuellen Basisinformationsblatts, des Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Diese Dokumente können kostenlos von Schroder Investment Management (Europe) S.A. bezogen werden. Eine Investition bezieht sich auf den Erwerb von Anteilen der Gesellschaft und nicht die zugrunde liegenden Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist eine in Luxemburg ansässige Société d'Investissement à Capital Variable (SICAV), die auf unbestimmte Zeit gegründet wurde und die gemäß den Verordnungen der EU koordiniert wird und die Kriterien für Organismen für gemeinsame Anlagen in übertragbaren Wertpapieren (OGAW) erfüllt. Die Basisinformationsblätter sind auf Bulgarisch, Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Französisch, Finnisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Isländisch, Lettisch, Litauisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Slowakisch, Spanisch und Schwedisch und der Prospekt ist in Englisch, Flämisch, Französisch, Deutsch und Spanisch kostenlos unter [www.eifs.lu/schroders](http://www.eifs.lu/schroders) verfügbar. Die Verfügbarkeit von Basisinformationsblättern in den oben genannten Sprachen ist abhängig von der Registrierung des Fonds im jeweiligen Land. Der Fonds weist ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (die „SFDR“) auf. Informationen zu den Nachhaltigkeitsaspekten dieses Fonds finden Sie unter [www.schroders.com](http://www.schroders.com). Jede Bezugnahme auf Regionen/ Länder/ Sektoren/ Aktien/ Wertpapiere dient nur zur Veranschaulichung und ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Annahme einer bestimmten Anlagestrategie. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt nicht auf die zukünftige Wertentwicklung schließen und wird möglicherweise nicht wieder erreicht. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und Anleger\*innen erhalten möglicherweise nicht die ursprünglich investierten Beträge zurück. Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen steigt oder auch fällt. In den Performancedaten sind etwaige Provisionen und Kosten, die bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen eines Fonds erhoben werden, nicht berücksichtigt. Schroders bringt in diesem Dokument seine eigenen Ansichten und Einschätzungen zum Ausdruck; diese können sich ändern. Die hierin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet. Soweit auf Daten Dritter verwiesen wird, unterliegen diese den Rechten des jeweiligen Anbieters und dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung vervielfältigt oder verwendet werden. Die Informationen von MSCI dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet werden, dürfen auf keine Weise vervielfältigt oder weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage für oder als Komponente von Finanzinstrumenten oder Produkten oder Indizes verwendet werden. Die Informationen von MSCI sind nicht als Anlageberatung oder Empfehlung für jedwede Anlageentscheidung zu verstehen, und Sie dürfen sich nicht auf sie verlassen. Historische Daten und Analysen sind weder ein Hinweis noch eine Garantie auf zukünftige Performanceanalysen und Prognosen. Die Informationen von MSCI werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Benutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko einer etwaigen Verwendung dieser Informationen. MSCI, seine verbundenen Unternehmen und alle Personen, die an der Erhebung, Bearbeitung oder Erstellung von Informationen vom MSCI beteiligt sind (gemeinsam die „Parteien von MSCI“) lehnen jegliche Haftung (wozu ohne Einschränkung jegliche Haftung hinsichtlich Originalität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nicht-Verletzung, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck zählt) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorangegangenen übernimmt keine der Parteien von MSCI jegliche Haftung für direkte, indirekte, besondere oder beiläufig entstandene Schäden, Bußzahlungen oder Folgeschäden (wozu ohne Einschränkung der Verlust von Gewinnen zählt) oder jedwede andere Schäden ([www.msci.com](http://www.msci.com)). Zu Ihrer Sicherheit können Gespräche aufgezeichnet oder überwacht werden. Schroders ist für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Informationen darüber, wie Schroders Ihre persönlichen Daten verarbeitet, finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie, die Sie unter <https://www.schroders.com/en/global/individual/footer/privacy-statement/> oder auf Anfrage erhalten, falls Sie keinen Zugang zu dieser Website haben. Diese Veröffentlichung wurde von Schroder Investment Management (Europe) S.A., 5 Heienhaff, L-1736 Senningerberg, Luxemburg, herausgegeben. Handelsregister Luxemburg: B 37.799.